

# Sicherheitslage 2020

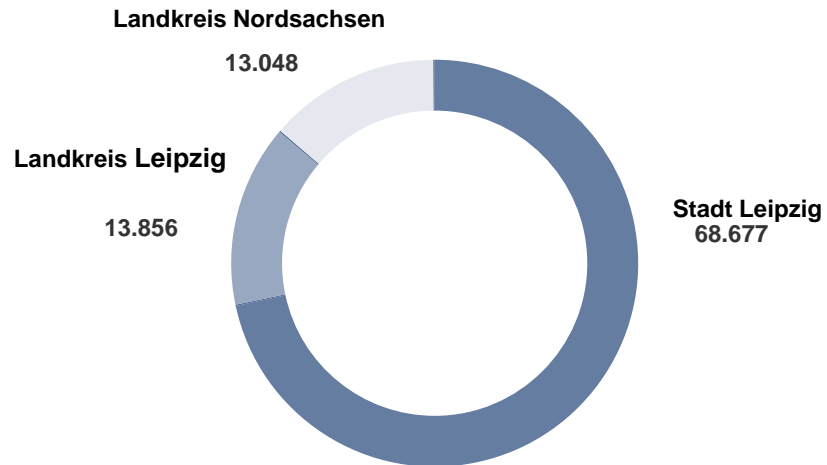
## Polizeidirektion Leipzig



# Polizeidirektion Leipzig

	Stadt Leipzig	Landkreis Leipzig	Landkreis Nordsachsen
<b>Einwohner Stand: 31.12.2019</b>	593.145	258.139	197.741
<b>Ausländer:</b>	57.332	6.528	8.168
<b>Ausländeranteil:</b>	9,67	2,53	4,13
<b>Fläche:</b>	297,8 km <sup>2</sup>	1651,3 km <sup>2</sup>	2028,6 km <sup>2</sup>

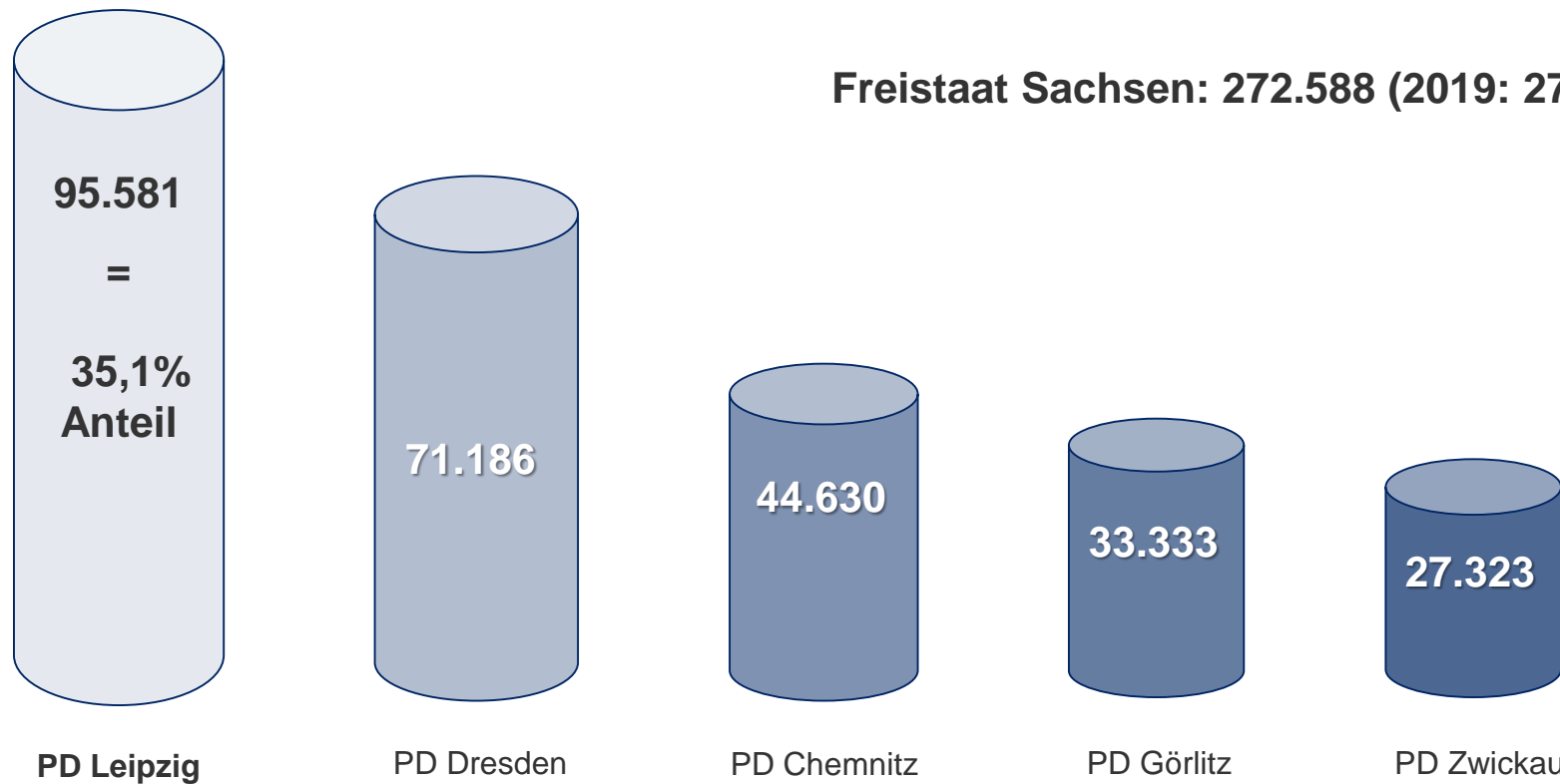
## Verteilung der Kriminalität nach Kreisen:



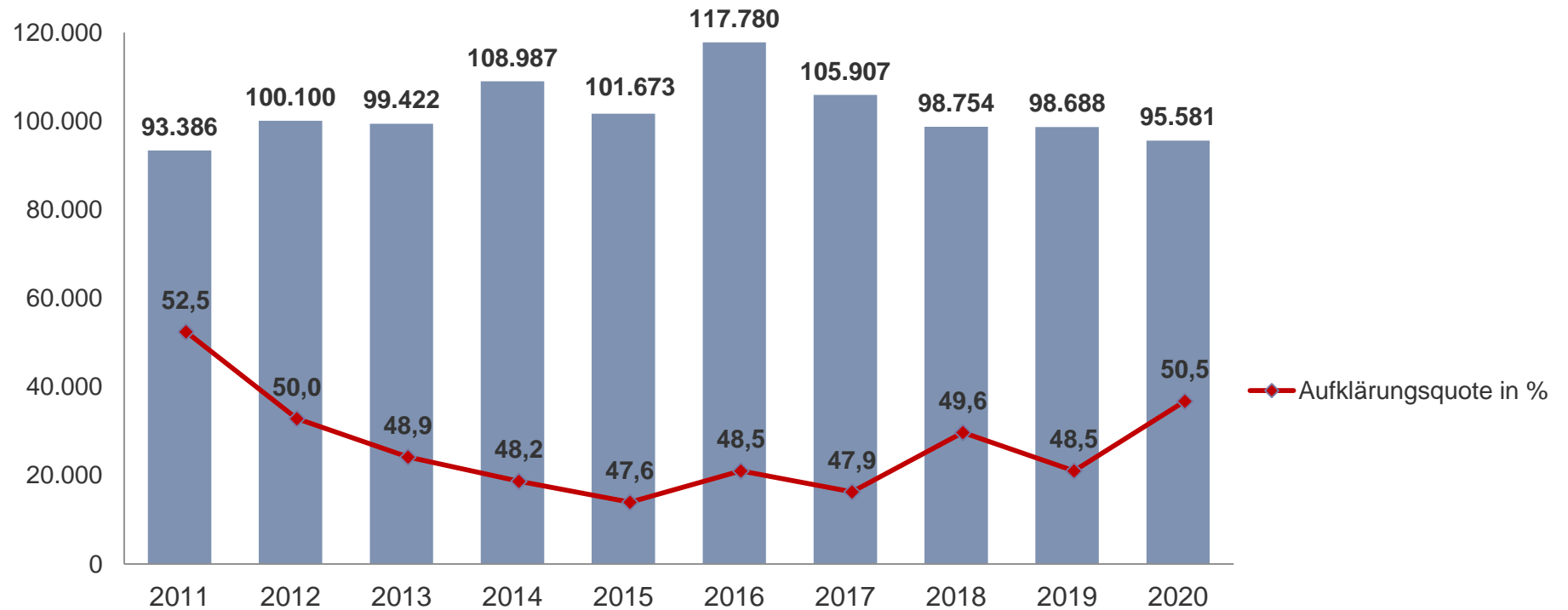
# Das Wichtigste in Kürze

	Jahr 2020		Jahr 2019		Änderung 2020/2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>erfasste Fälle insgesamt</b>	<b>95.581</b>	<b>100</b>	<b>98.688</b>	<b>100</b>	<b>-3.107</b>	<b>-3,1</b>
Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner)*	9.111		9.459		-348	-3,7
aufgeklärte Fälle insgesamt	48.278		47.874		+404	+0,8
<b>Aufklärungsquote</b>		<b>50,5</b>		<b>48,5</b>	<b>+2,0%-Pkte.</b>	
ermittelte Tatverdächtige insgesamt, davon	29.043		29.661		-618	-2,1
nichtdeutsche TV	7.865	27,1	8.461	28,5	-596	-7,0

## Regionale Verteilung der Straftaten auf die Direktionsbereiche



# Gesamtstraf­taten und Aufklärungsquote 10-Jahresvergleich



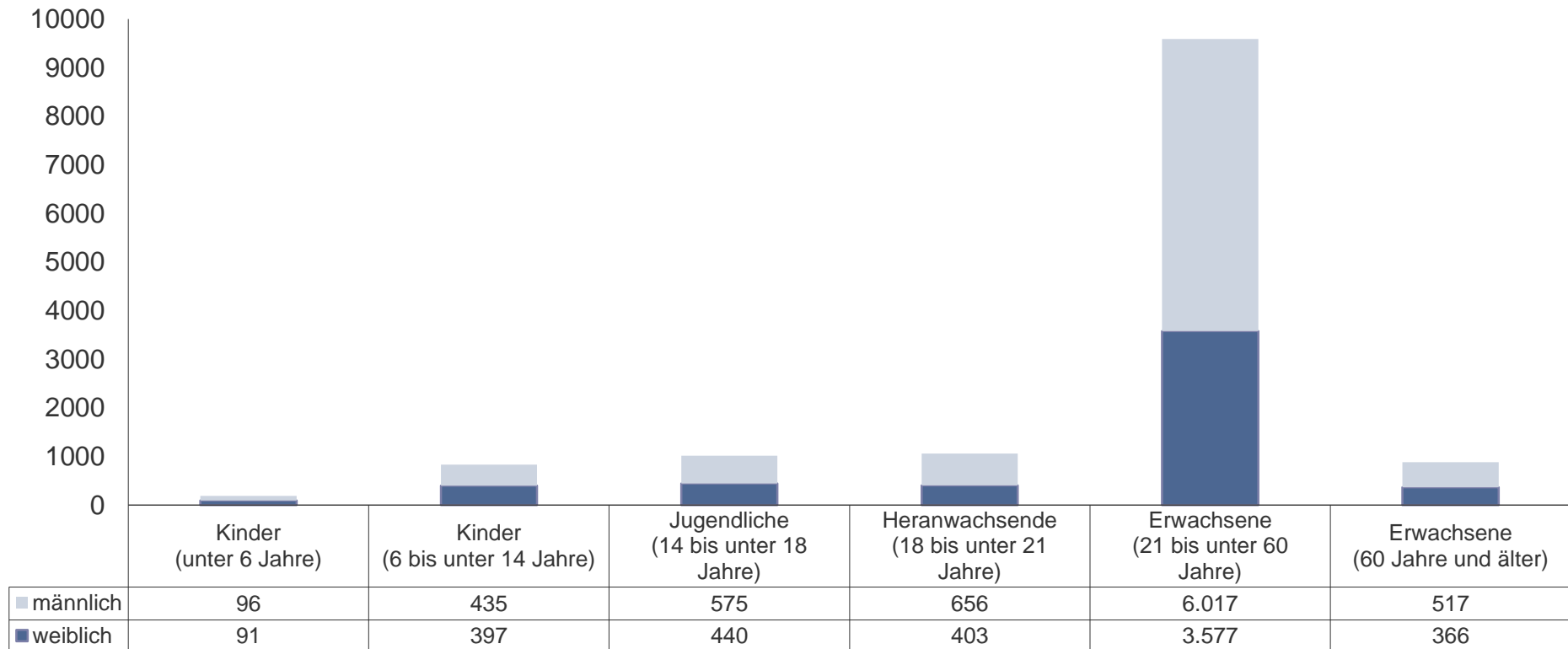
# Tatverdächtige nach Altersgruppen

	Jahr 2020		Jahr 2019		Änderung 2020/2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 14 Jahre)	968	3,3	1.228	4,1	-260	-21,2
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	2.127	7,3	2.213	7,5	-86	-3,9
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	2.314	8,0	2.277	7,7	+37	+1,6
Erwachsene (21 Jahre und älter)	23.634	81,4	23.943	80,7	-309	-1,3
insgesamt	29.043	100	29.661	100	-618	-2,1

# Tatverdächtige nach Herkunft

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige				
	Jahr 2020		Jahr 2019		Veränderung
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	+/-
<b>Tatverdächtige insgesamt, davon</b>	<b>29.043</b>	<b>100</b>	<b>29.661</b>	<b>100</b>	<b>-618</b>
<b>Deutsche TV</b>	<b>21.178</b>	<b>72,9</b>	<b>21.200</b>	<b>71,5</b>	<b>-22</b>
<b>nichtdeutsche TV</b>	<b>7.865</b>	<b>27,1</b>	<b>8.461</b>	<b>28,5</b>	<b>-596</b>
Syrien	954	12,1	1.015	12,0	-61
Rumänien	631	8,0	634	7,5	-3
Georgien	399	5,0	526	6,2	-127
Polen	379	4,8	367	4,3	+12
Afghanistan	371	4,7	381	4,5	-10
Venezuela	355	4,5	505	6,0	-150
Libyen	297	3,8	304	3,6	-7
Irak	275	3,5	301	3,6	-26
Tunesien	271	3,5	278	3,3	-7
Türkei	230	2,9	261	3,1	-31
Übrige nichtdt. TV	3.703	47,1	3.851	45,5	-148

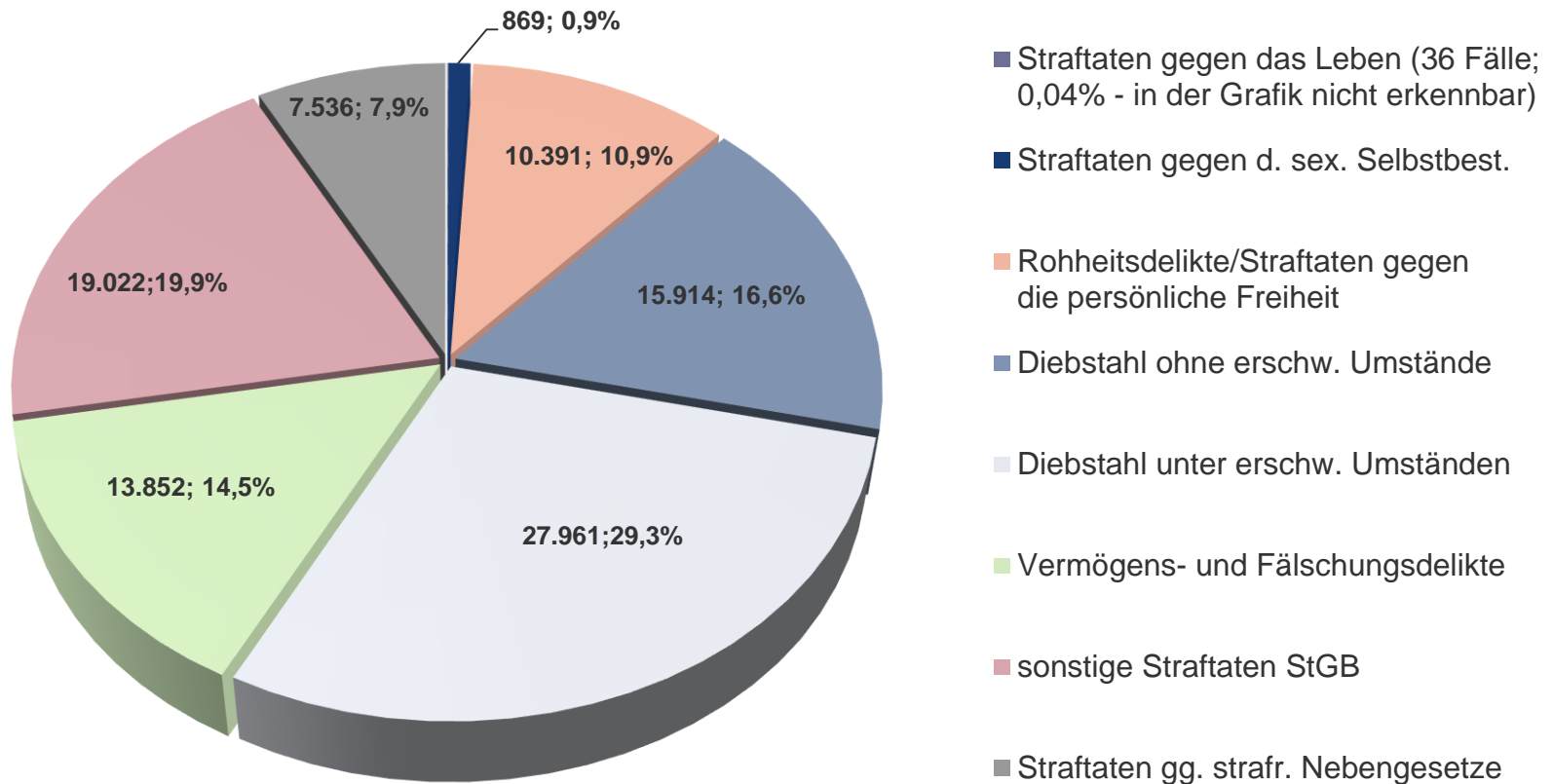
# Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht



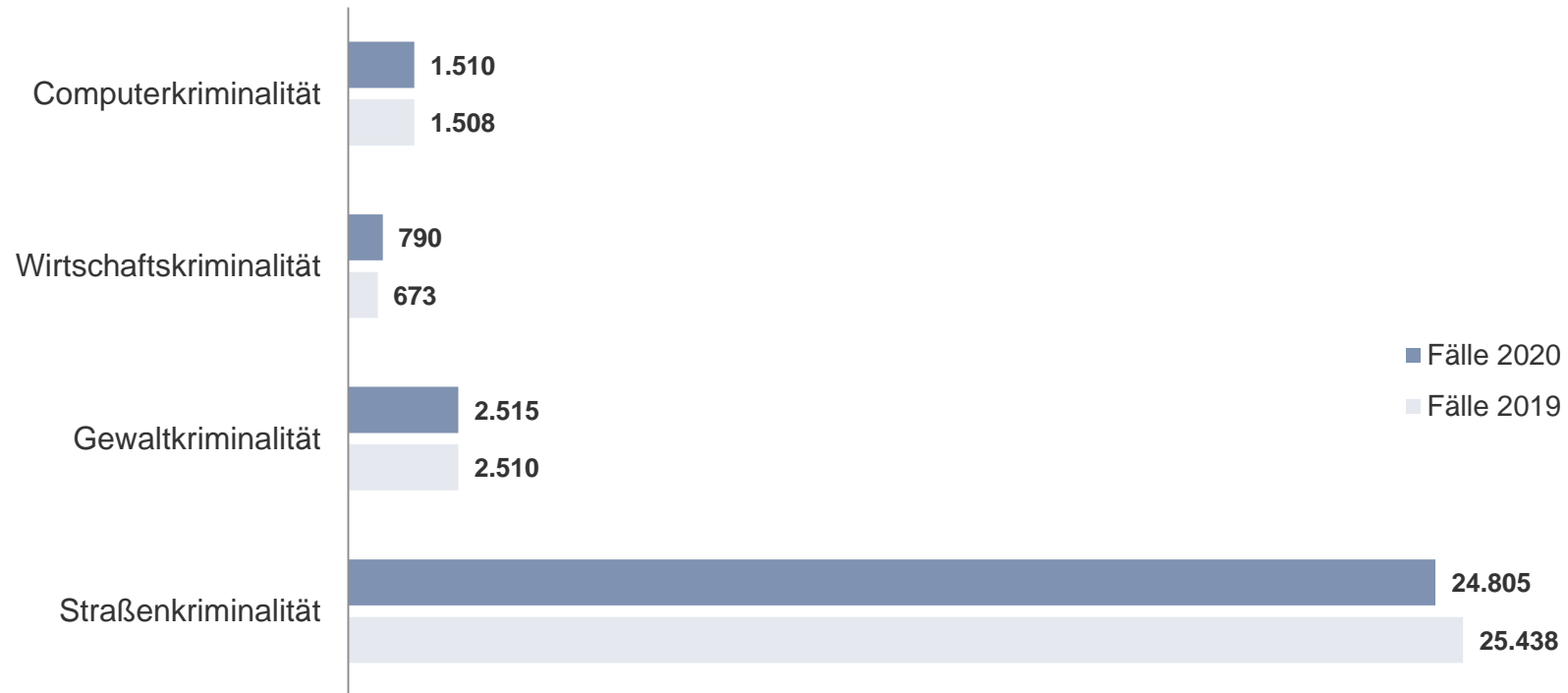
Lt. PKS ist ein Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine strafbare Handlung unmittelbar richtete.  
Opfer werden nur bei ausgewählten Delikten des Straftatenkatalogs erfasst.  
Opfer insgesamt: 13.570



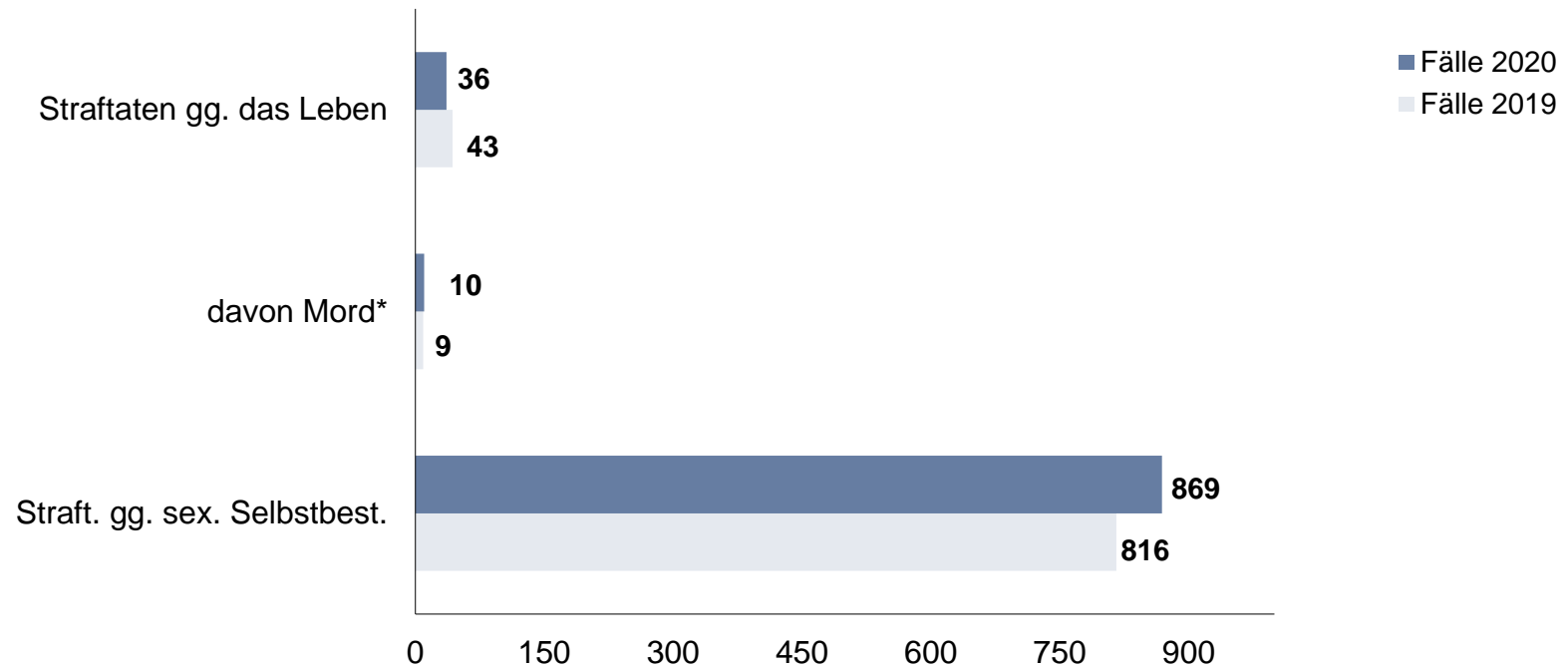
# Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen



# Ausgewählte Summenschlüssel

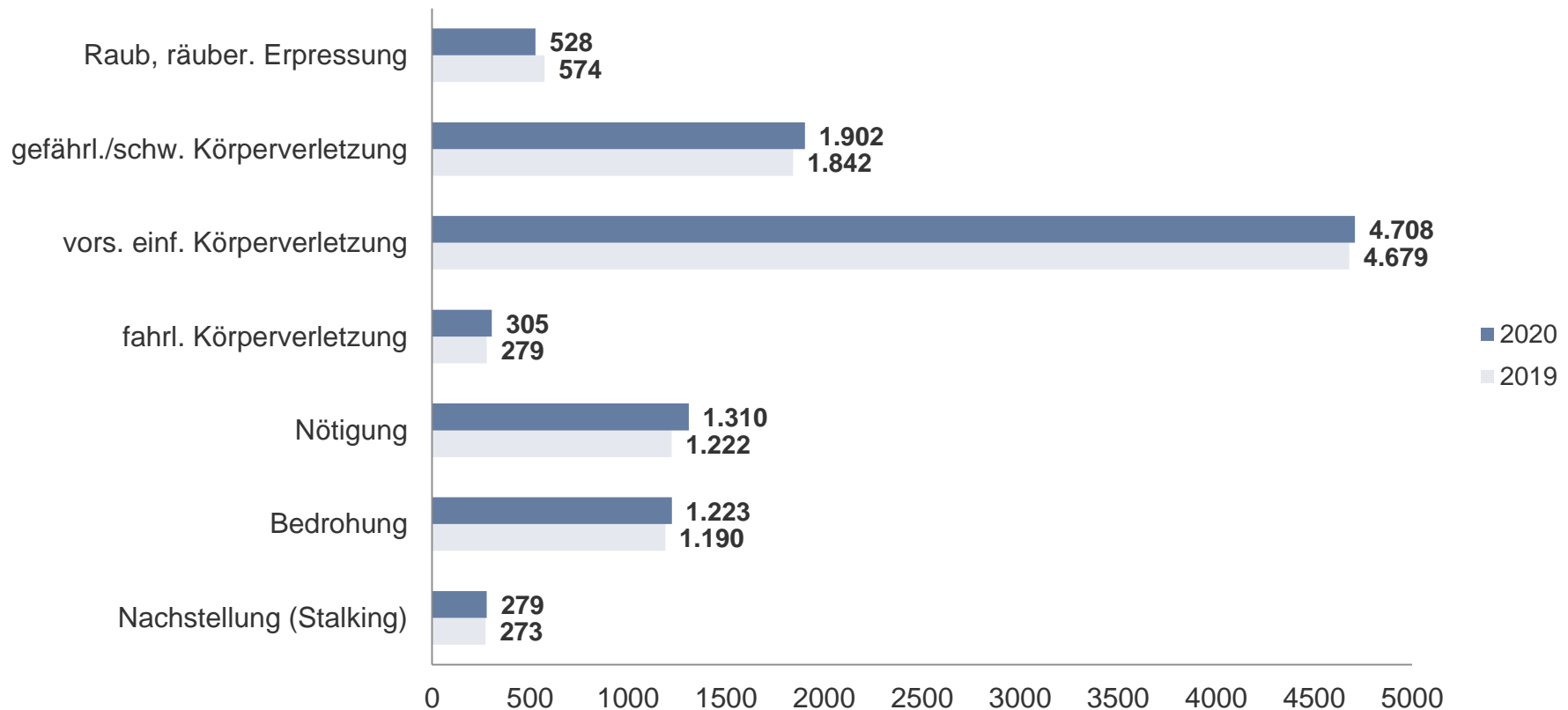


# Straftaten gegen das Leben/ sex. Selbstbestimmung

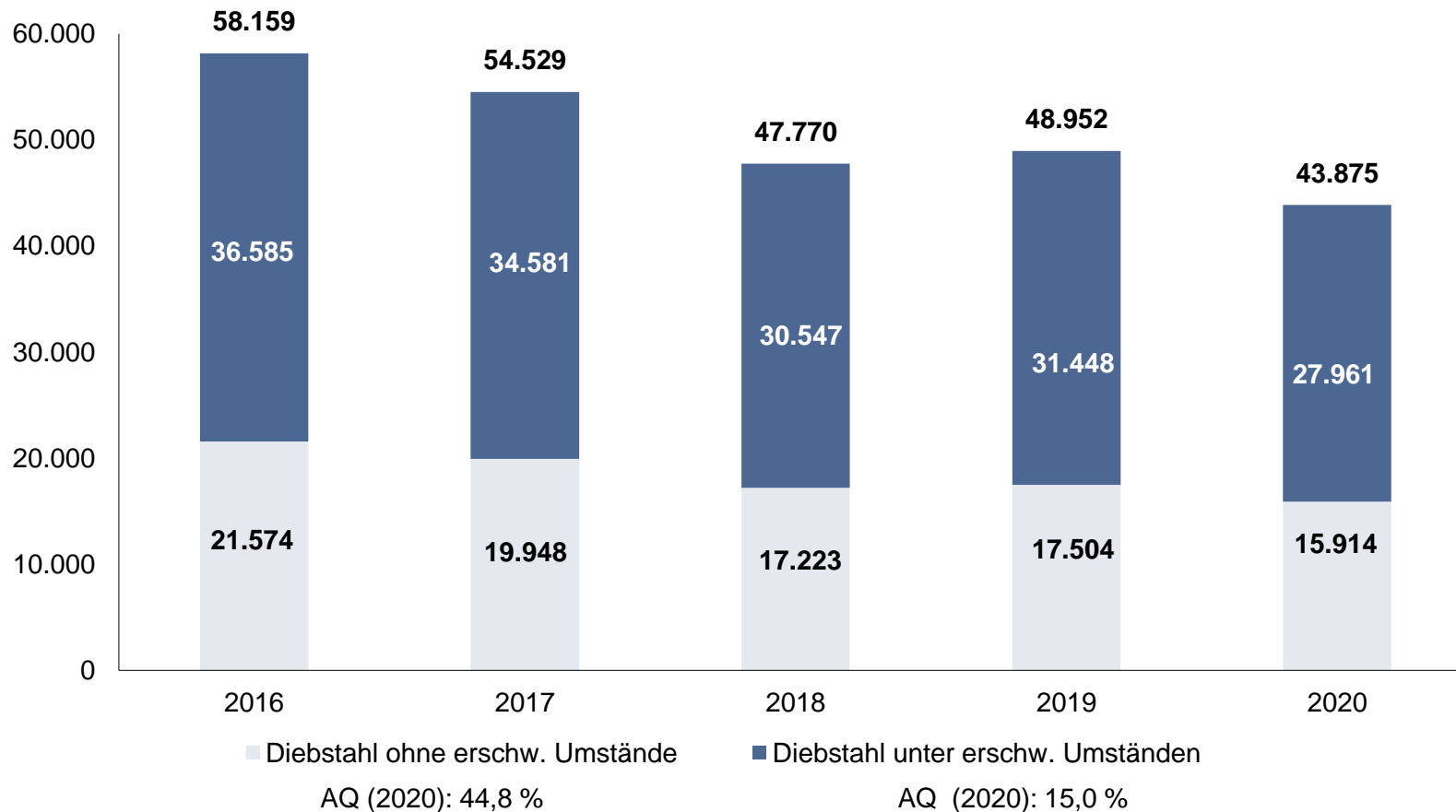


\*Mord ist Bestandteil der Straftatenobergruppe „Straftaten gg. das Leben“

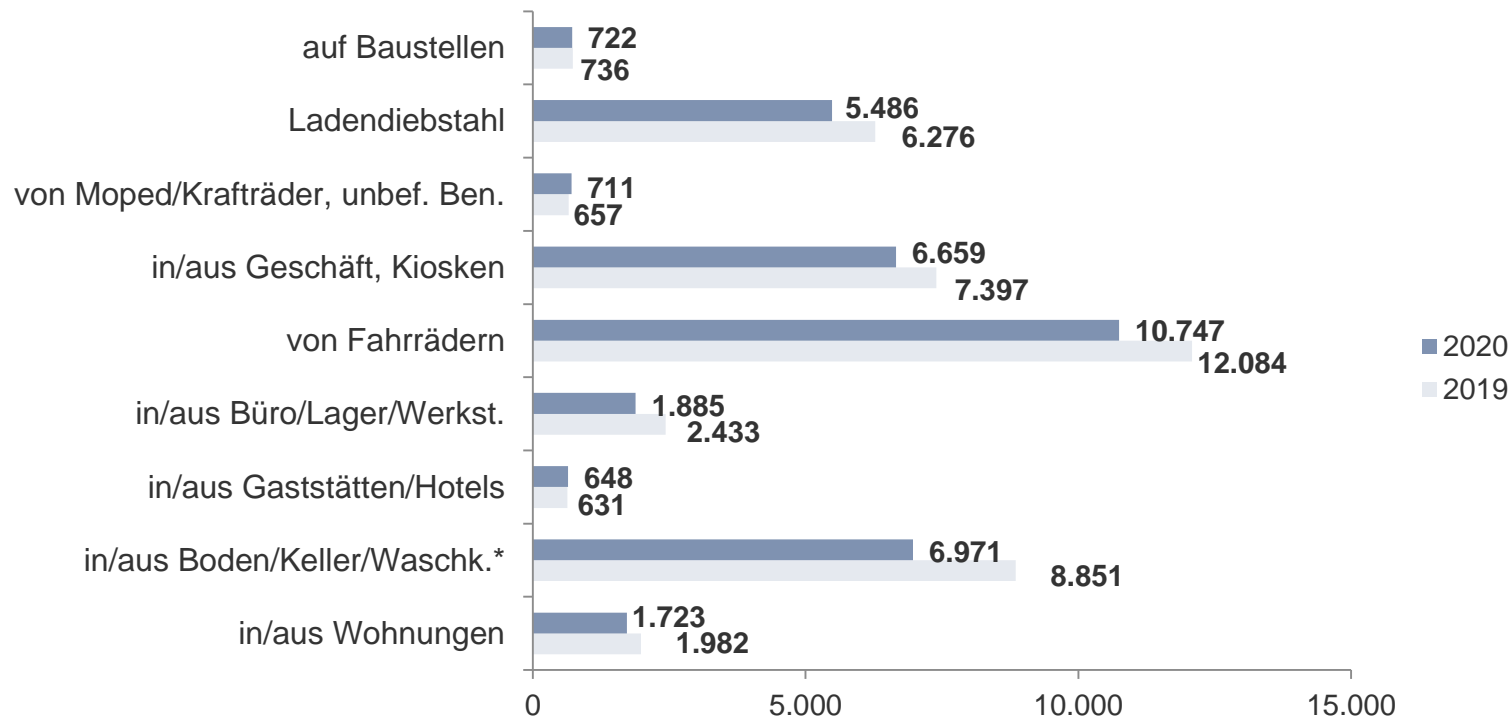
# Straftaten gegen die persönl. Freiheit



# Diebstahl insgesamt (1)



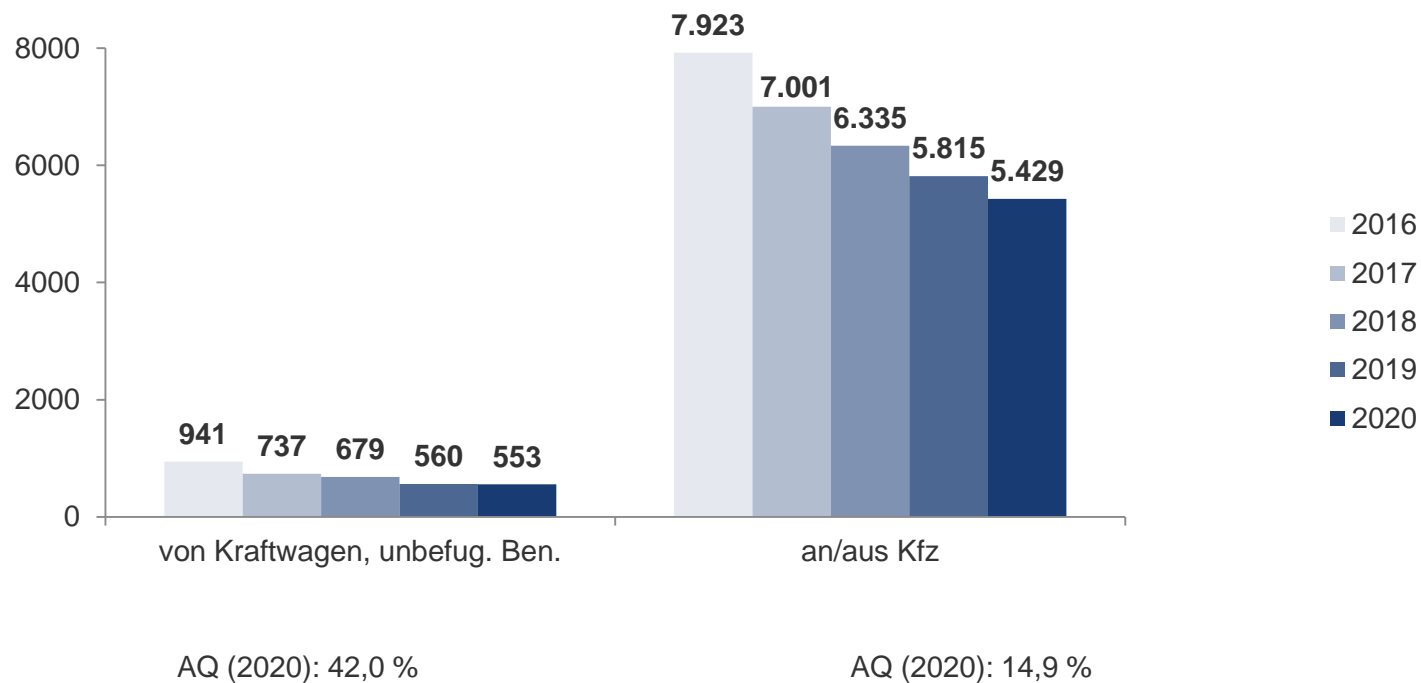
## Diebstahl insgesamt (2)



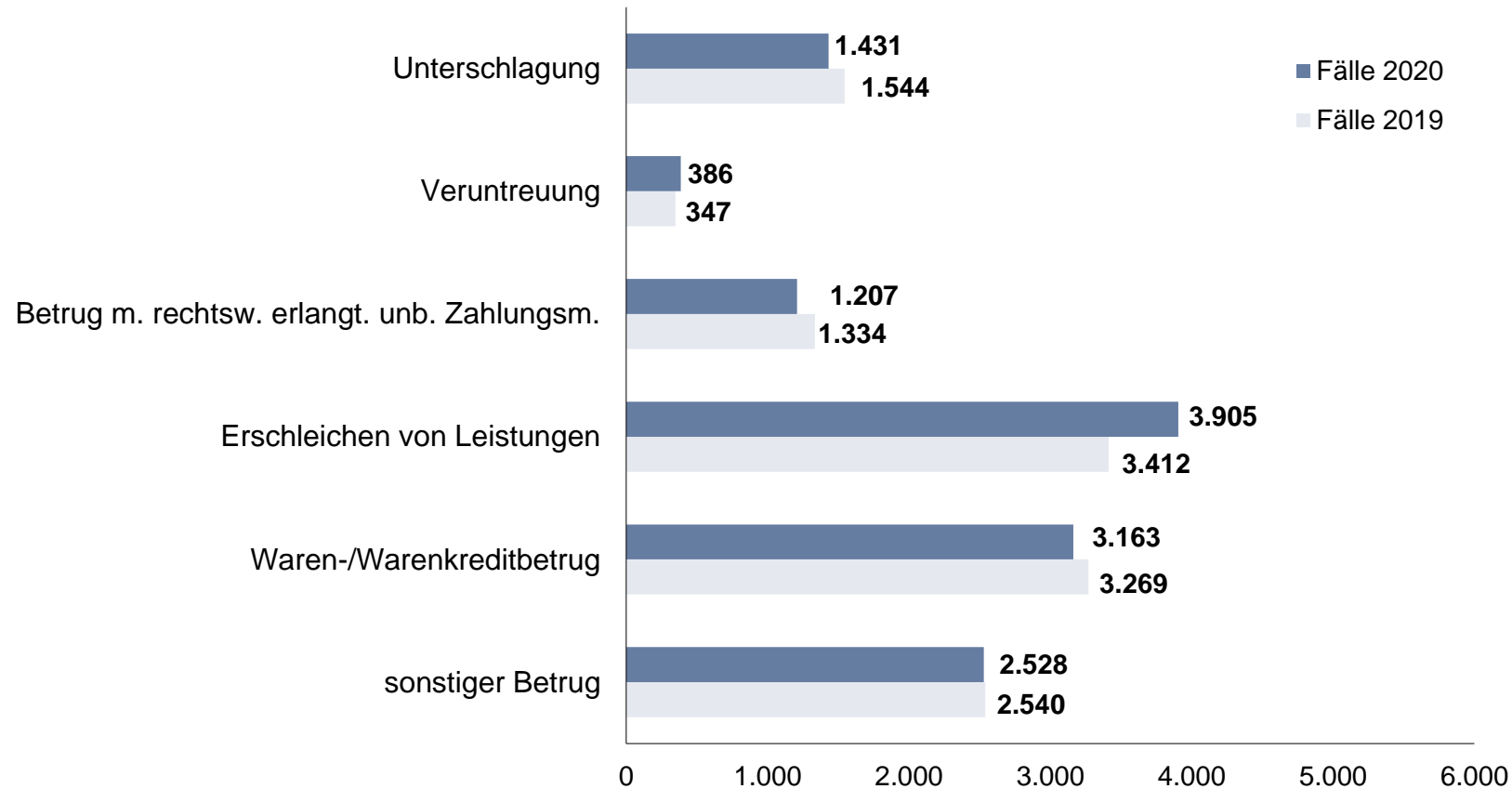
\*darin enthalten sind 2.394 Fälle des schweren und 62 Fälle des einfachen Diebstahls von Fahrrädern

# Diebstahl insgesamt – Delikte rund ums Kfz

**Schadenssummen:** 8,3 Mio Euro (von Kraftwagen)  
3,8 Mio Euro (an/aus Kfz)

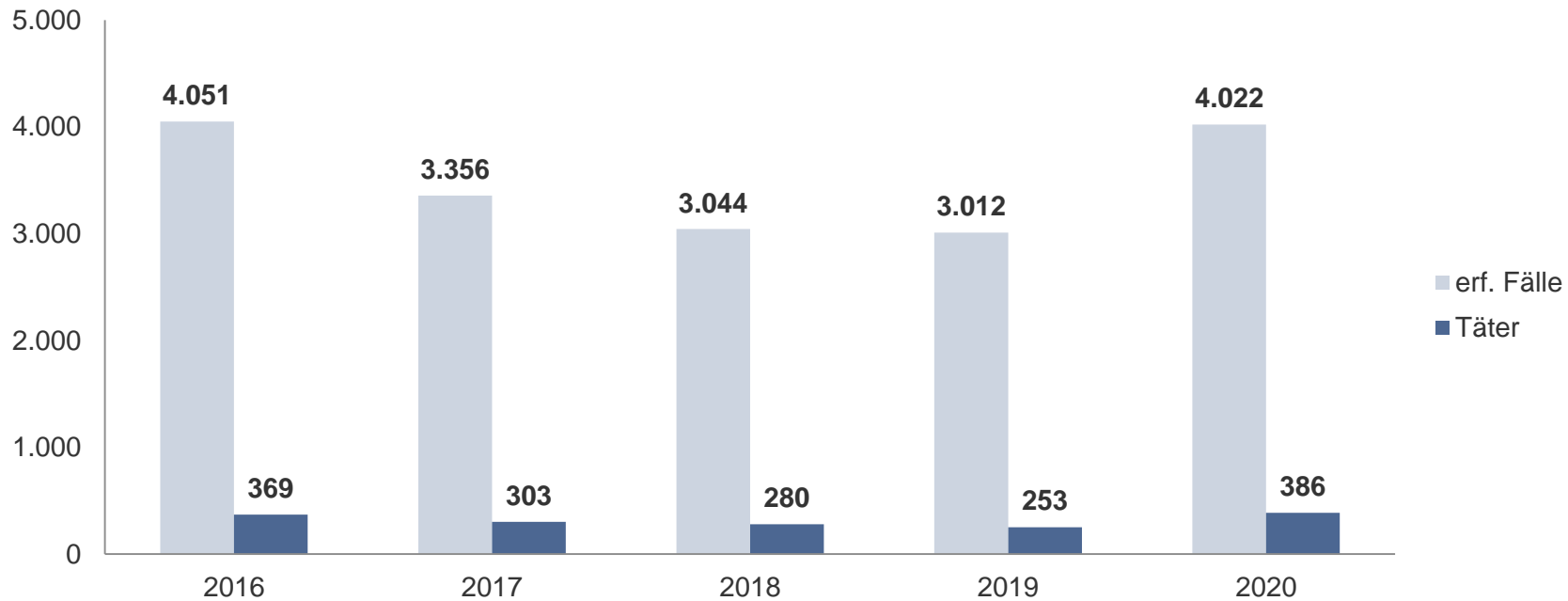


# Vermögens- und Fälschungsdelikte





# Sachbeschädigung durch Graffiti



## Sachbeschädigung 2020 gesamt:

Anteil durch Graffiti:

Aufklärungsquote Graffiti:

**11.293 Fälle** (2019: 10.039 Fälle)

35,6 % (2019: 30,0 %)

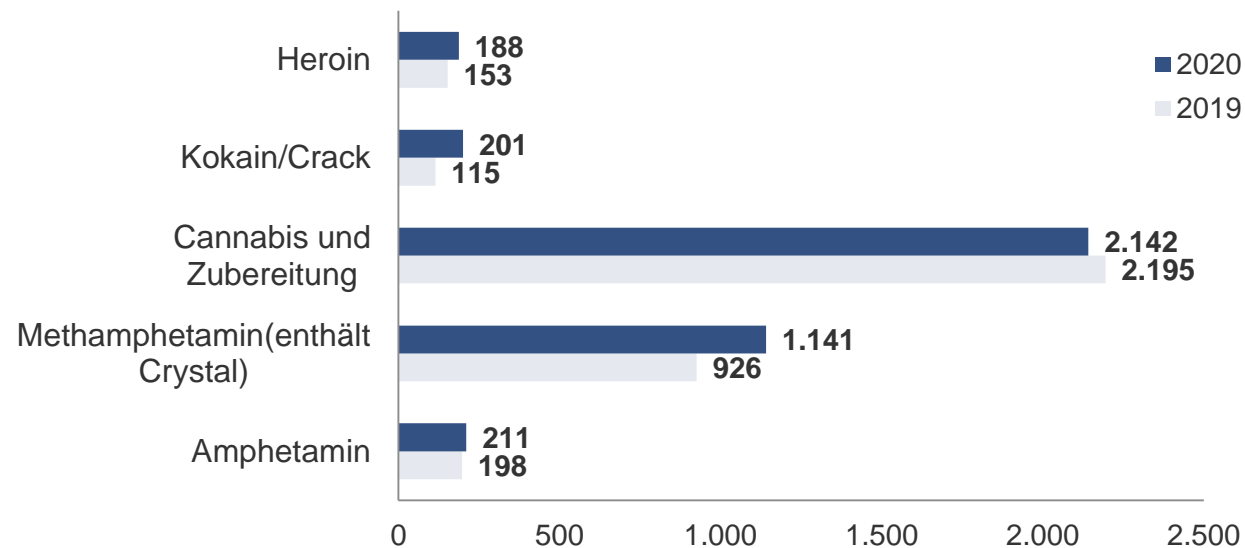
10,2 % (2019: 11,7 %)

# Betäubungsmittel (1) PD Leipzig

## **2020 : 4.182 Fälle:**

- 2.985 allgemeine Verstöße (z.B. mit Heroin, Kokain, Amphetamine)
- 901 unerl. Handel/Schmuggel
- 8 unerl. Einfuhr von BtM
- 287 sonstige Verstöße (z.B. unerlaubter Anbau, Verschreibung durch Arzt)
- 1 Straftat gemäß § 4 NpSG

## Rauschgiftdelikte nach hauptsächlich festgestellten Stoffen:

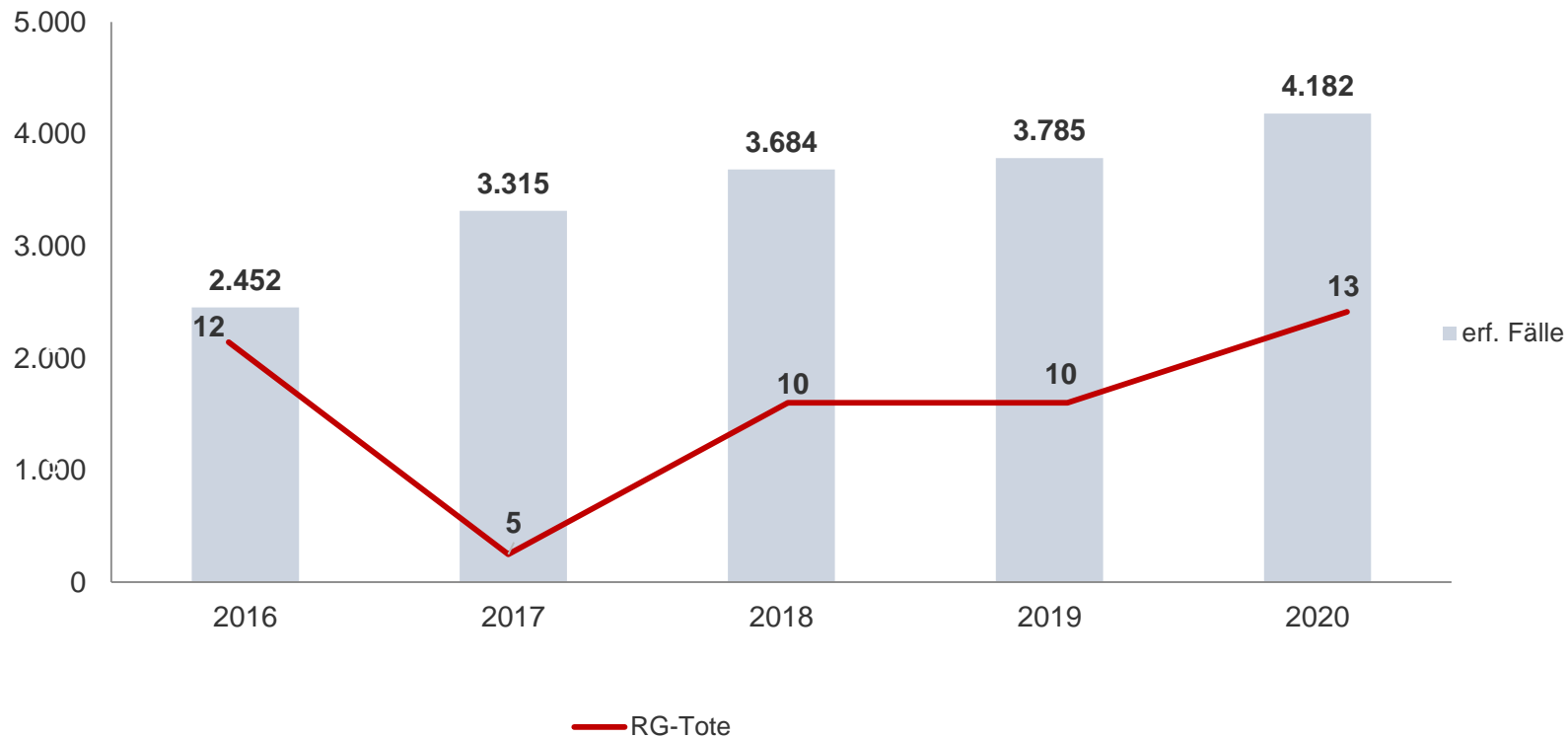


### **RG -Tote:**

**2020: 13 x PD Leipzig**

überwiegende Todesursache:  
Mischkonsum mit Heroin, Crystal  
und Alkohol und Medikamenten

# Betäubungsmittel (2) erfasste Fälle und Rauschgifttote\*



\* bislang bestätigte Fälle des LKA Sachsen für das Jahr 2020

# Betäubungsmittel (3)

## Sicherstellungsmengen 2020 PD Leipzig gesamt



Marihuana	139.735 g
Haschisch	1.078 g
Heroin	2.302 g
Kokain	478 g
Amphetamine	903 g
Methamphetamine (Crystal)	5.479 g
Ecstasy (Tabletten)	3.905 Stück
GHB (Gammahydroxibuttersäure)	7.043 ml
Cannabispflanzen	657 Stück

# Kriminalitätsstruktur

Im Jahr 2020 war nahezu jede ...

- 2.** Straftat ein Diebstahl (45,9%) 2019: 49,6%
- 9.** Straftat ein Fahrraddiebstahl (11,2%) 2019: 12,2%
- 14.** Straftat eine Körperverletzung (7,3 %) 2019: 7,0 %
- 18.** Straftat ein PKW-Aufbruch (5,7 %) 2019: 5,9%
- 23.** Straftat ein Rauschgiftdelikt (4,4%) 2019: 3,8%
- 25.** Straftat eine Leistungerschleichung (4,1%) 2019: 3,5 %
- 88.** Straftat ein Wohnungseinbruch (1,1%) 2019: 1,4%
- 181.** Straftat ein Raubdelikt (0,6 %) 2019: 0,6 %

# Herausragende Fälle 2020 (1)

**29. Januar:** Die Leipziger Polizei nahm eine 24-jährige polnische Trickbetrügerin fest, die offenbar deutschlandweit ihrem kriminellen Geschäft nachging. Sie versuchte in Lindenthal von einer 85-Jährigen Geld zu erbeuten. Diese hatte zuvor einen Anruf von einer weiblichen Person mit unterdrückter Nummer erhalten. Die Anruferin gab sich als Bekannte aus und wollte sich 60.000 Euro borgen, um einen gekauften Wohnwagen zu bezahlen. Das Geld bräuchte sie dringend bis zum Nachmittag. Da die Angerufene nicht gleich auflegte, sondern entgegnete, sie hätte nur 45.000 Euro, wurde sie immer wieder angerufen und nach dem Geld gefragt. Eine „Frau Lewandowski“ wollte vorbei kommen und das Geld abholen. Zum Erkennen der Abholerin wurde ein Passwort vereinbart. Zur Geldübergabe kam es nicht, da die 85-Jährige die Wohnungstür nicht öffnete. Die 24-Jährige sollte offenbar als Abholerin fungieren. Als sie sich ohne Beute vom Ort entfernte, erfolgte der Zugriff durch die Polizei. Wegen mehrerer Trickbetrüge und zahlreicher Versuche wurde sie festgenommen. In der vergangenen Woche hatte sie unter anderem in Dresden bei einem Trickbetrug 18.000 Euro erbeutet. Am Vortag vor der Festnahme wurde sie bei mehreren Trickbetrügen in Bielefeld beobachtet, die nicht zum Erfolg führten. Durch die Staatsanwaltschaft Traunstein, die die Verfahren bearbeitet, wurde Haftbefehl beantragt. Dem gab das Haftgericht am Amtsgericht Leipzig statt.

**17. Februar:** Beim Brand eines Mehrfamilienhauses in Grimma kam ein 8-jähriges Mädchen ums Leben. Die 32-jährige Mutter und der 7-jährige Bruder des Mädchens wurden in ein Krankenhaus gebracht und kämpften ums Überleben. Ein weiterer 12-jähriger Bruder konnte sich selbstständig aus der Wohnung in der zweiten Etage befreien und blieb unverletzt. Alle anderen Bewohner des Hauses wurden evakuiert, dabei wurden zwei Personen mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ärztlich versorgt. Im Nachhinein sind die 32-jährige Mutter sowie der 7-jährige Bruder ihren schweren Verletzungen erlegen und verstorben. Die Staatsanwaltschaft Leipzig führt die Ermittlungen wegen fahrlässiger Tötung in Verbindung mit fahrlässiger Brandstiftung.“

**2. April:** Nach vorangegangenen verdeckten Maßnahmen wurde die Wohnung eines 24-jährigen (irakisch) im Leipziger Stadtteil Volkmarshausdorf durchsucht. Hierbei wurden neben einer zweistelligen Grammzahl Kokain circa ein Kilogramm Heroin und mehr als 20 Kilogramm Marihuana festgestellt. Gegen den Beschuldigten wurde Untersuchungshaft angeordnet und wegen unerlaubten Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge ermittelt.

**8. April:** Im Bereich des Auenwaldes im Leipziger Stadtteil Connewitz wurde auf einem Waldweg ein gewaltsamer Angriff auf eine 37-jährige Spaziergängerin verübt. Dabei wurde die Frau so schwer am Kopf verletzt, dass sie wenige Tage später im Krankenhaus an den Folgen der Verletzungen starb. Die 37-Jährige hatte zum Zeitpunkt des Angriffs einen Säugling dabei, der unverletzt blieb. Am Folgetag wurde ihr ehemaliger 30-jähriger Lebensgefährte festgenommen, der unter dem dringenden Tatverdacht des Mordes steht. Der Fall wird momentan am Landgericht verhandelt.

## Herausragende Fälle 2020 (2)

**22. Juni:** Im Stadtteil Gohlis-Süd wurde aus einer Tiefgarage ein E-Bike gestohlen. Der Eigentümer konnte das Fahrrad letztendlich an einer Adresse in Frohburg orten. Bei der anschließenden Durchsuchung durch die Polizei wurde das gestohlene E-Bike im demontierten Zustand aufgefunden. Weiterhin wurden dort zahlreiche andere hochwertige Fahrräder und Fahrradteile im Gesamtwert eines fünfstelligen Bereiches festgestellt, wovon viele zur Fahndung ausgeschrieben waren. Die Polizei ermittelt wegen gewerbsmäßiger Bandenhehlerei.

**8. Juli:** Eine Frau und ein Mann klingelten am Nachmittag bei einer 80-jährigen Frau an der Wohnungstür. Als die alte Dame diese öffnete, drängte sie der Mann schlagartig von der Wohnungstür zurück in den Flur und brachte sie zu Boden. Der Mann und seine weibliche Begleiterin drangen daraufhin in die Wohnung ein und fragten die Geschädigte nach Geld, Schmuck und Wertsachen. Im Anschluss begannen sie die Wohnung zu durchsuchen und forderten von der Geschädigten unter Gewaltanwendung Auskunft über Wertgegenstände zu geben. Danach ließen die beiden Tatverdächtigen die Geschädigte mit gefesselten Händen im Schlafzimmer eingesperrt zurück und flüchteten mit der Beute. Die beiden Täter wurden ermittelt und befinden sich in Untersuchungshaft. Im Zuge der Ermittlungen zum schweren Raub konnte weiterhin eine damit in Verbindung stehende dritte Person bekannt gemacht werden.

**6. August:** In den frühen Morgenstunden wurde durch eine Passantin ein toter Mann im Wasser des Inselteiches im Clara-Zetkin-Parks in Leipzig aufgefunden. Dieser konnte zunächst nicht eindeutig identifiziert werden. Im Zuge eines Zeugenaufrufs meldeten sich Verwandte des Geschädigten, die den 68-Jährigen (deutsch) namentlich bekannt machen konnten. Dem Ergebnis der Obduktion zufolge, war der Mann gewaltsam zu Tode gekommen. Die Staatsanwaltschaft Leipzig leitete aufgrund dessen ein Verfahren wegen des Verdachts des Totschlags gegen Unbekannt ein. Die Ermittlungen zur Aufklärung des Verbrechens dauern weiterhin an.

**2. bis 6. September:** Am 2. September wurde ein Haus in der Ludwigstraße durch die Polizei geräumt, das von einigen Personen widerrechtlich besetzt war. Am 4. September wurden in einem leerstehenden Gebäude in der Bornaischen Straße vier Personen festgestellt und durch die Polizei verwiesen. Nach den polizeilichen Maßnahmen fanden in den Leipziger Stadtteilen Neustadt-Neuschönefeld und Connewitz mehrere zum Teil unangemeldete Versammlungen statt. Dabei wurden Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge mehrfach mit Steinen, Flaschen und Pyrotechnik beworfen, in deren Folge es zu verletzten Beamtinnen und Beamten sowie zu beschädigten Fahrzeugen kam. Der Polizeihubschrauber wurde zudem wiederholt mit einem Laser geblendet. Durch die Polizei wurden zahlreiche Strafverfahren, unter anderem wegen schweren Landfriedensbruchs, Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung eingeleitet.

## Herausragende Fälle 2020 (3)

**17. September:** Nach mehrmonatigen Ermittlungen mit begleitenden verdeckten Maßnahmen wurde die Wohnung eines 23-jährigen (deutsch) im Leipziger Stadtteil Grünau durchsucht. Hierbei wurden neben einer zweistelligen Grammzahl Crystal über 16 Kilogramm Marihuana gefunden. Gegen den Beschuldigten wurde Untersuchungshaft angeordnet und wegen unerlaubten Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge ermittelt.

**6. Oktober:** In den Morgenstunden versuchte ein Mann in Paunsdorf in drei Fällen auf Kinder einzuwirken. Zuerst packte er im Bereich einer Grundschule ein 7-jähriges Mädchen, zog es hinter einen Baum und versuchte dort sexuelle Handlungen an ihr vorzunehmen. Als sich das Mädchen wehrte, ließ er von ihr ab. Danach versuchte er in der Nähe eines Kindergartens zwei Müttern jeweils die 4-jährige Tochter nach einem Ablenkungsmanöver zu entreißen. Im ersten Fall misslang dies. Im zweiten Fall konnte der Mann kurzzeitig die 4-Jährige an sich nehmen. Das Kind konnte unmittelbar darauf mit Hilfe von Passanten von der Mutter wieder in Obhut genommen werden. Im Zuge der großräumig durchgeführten Suchmaßnahmen der Polizei konnte am Nachmittag einen dringend tatverdächtiger 42-jähriger (deutsch) in unmittelbarer Nähe zu den Ereignisorten festgenommen werden. Der Beschuldigte wurde auf Grundlage eines gerichtlichen Unterbringungsbefehls einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht.

**7. November:** Aus dem Bereich der Querdenkerszene wurde auf dem Augustusplatz in Leipzig eine Versammlung mit 16.000 Teilnehmern angemeldet, die durch das Sächsische Oberverwaltungsgericht Bautzen positiv beschieden wurde. Die Teilnehmer reisten bundesweit, unter anderem mit zahlreichen Bussen, an. Der überwiegende Teil der Versammlungsteilnehmer am Augustusplatz hielt sich nicht an die erteilten Auflagen im Sinne der Sächsischen Corona-Schutzverordnung. Zudem war die angemeldete Personenanzahl deutlich überschritten. Da der Versammlungsleiter die Auflagen nicht durchsetzen konnte, wurde die Versammlung durch die Versammlungsbehörde der Stadt Leipzig für beendet erklärt. Die Verfügung wurde anschließend durch die eingesetzten Polizeikräfte umgesetzt. Im Zuge dessen sowie durch die örtlichen Gegebenheiten, bei denen es zur Durchmischung von den ehemaligen Versammlungsteilnehmern und Gegendemonstranten kam, ereigneten sich mehrere Auseinandersetzungen. Weiterhin kam es am Abend zu gewalttätigen Ausschreitungen in Connewitz, bei denen Kräfte der Polizei und Feuerwehr sowie die Polizeiaußenstelle Wiedebach-Passage angegriffen wurden. Mehrere Beamtinnen und Beamte wurden verletzt. Die Polizei leitete Strafverfahren im unteren dreistelligen Bereich sowie zahlreiche Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

**31. Dezember:** Am Silvesterabend kam es auf dem Gelände eines Autohauses in der Torgauer Straße zu einem Brandanschlag auf insgesamt elf Fahrzeuge der Bundeswehr. Es handelte sich dabei um bereits genutzte Geländewagen sowie um einen Anhänger, die sich zur Instandsetzung und Reparatur in der Werkstatt befanden. Mindestens vier Fahrzeuge brannten vollständig aus. Es entstand ein erheblicher Sachschaden. Infolge der Brandlegung wurden zudem auch ein Anhänger, ein Fahrzeug des Autohandels, ein Wohnmobil sowie ein Lkw, die alle in unmittelbarer Nähe zu den Bundeswehrfahrzeugen standen, beschädigt.





Vielen Dank

